



ZiVet

Auszug aus ZiVet Ausgabe 03-2010
Erscheinungstermin: 15. Juli 2010



Zeitschrift für interdisziplinäre Veterinärmedizin

Epilepsie des Hundes

Peter Rosin (Bereiche TCM und Biologische Tiermedizin)

Regulationsmedizinische Therapie

TCM

Speziell für die Behandlung therapieresistenter Epilepsiepatienten nach umfassender Abklärung aller differentialdiagnostischen Optionen aber auch bei einfachen Anfallsleiden bietet die Behandlung mittels Akupunktur oder Laserpunktur eine Ergänzung, wenn nicht sogar eine gute, weitere therapeutische Option.

Aus Sicht der TCM sind Krampfanfälle Folge des Defizits an Nierenessenz und / oder der energetisch als Überschuss zu bewertenden Stauung von Blut in den Meridianen, die das Gehirn passieren. Deshalb werden die Auslöser von Krampfanfällen nicht immer im Zentralen Nervensystem gesehen, sondern dort ist nur der symptomatische Ort für die ursächlichen Störungen von Niere und Mark (das TCM-Äquivalent zu Nervengewebe allgemein). Infolge eines Nierendefizits entsteht eine

Mangelversorgung des „Kindes“, der Leber mit konsekutiver Leberstagnation.

Die Niere in ihrer großelterlichen Funktion kann den Enkel, das Herz, nicht mehr kontrollieren, was zu seelischen Imbalancen (Shen-Störungen) führt.

Akute Krämpfe werden gemäß der TCM-Dialektik durch inneren Wind verursacht, der von Schleim infolge extremer Hitze entzündet ist. Der Schleim wird durch einen Befall von äußerer Wind-Kälte verursacht. Ausdruck dieses Zustandes können Magenfunktionsstörungen mit ungenügender Verdauung der Nahrung sein. Chronische Krämpfe werden durch die Schwäche von Magen und Milz-Pankreas ausgelöst.

Akupunktur (Tabelle 5)

Die therapeutischen Ansätze bestehen aus dem Tonisieren der Niere und des Marks, dem Eliminieren von Schleim, dem Auflösen von Blutstau und Leberstagnation sowie der Wiederbelebung der Energieströme. Das Ausleiten von Wind ist ein essentieller Bestandteil der akupunkturbasierten Therapie.

